

MERIAN *momente*

# KÄRNTEN

IMMER DABEI »» *Mit Faltkarte zum Herausnehmen*  
MITTENDRIN »» *Die schönsten Urlaubsregionen erleben*  
MERIAN MOMENTE »» *Das kleine Glück auf Reisen*







# KÄRNTEN

CHRISTIAN EDER



## Zeichenerklärung

-  barrierefreie Unterkünfte
-  familienfreundlich
-  Hunde erlaubt
-  Der ideale Zeitpunkt
-  Neu entdeckt
-  Ziele in der Umgebung
-  Faltkarte

## Preisklassen

Preise für ein Doppelzimmer mit Frühstück:

€€€€	ab 220 €	€€€	ab 150 €
€€	ab 80 €	€	bis 80 €

Preise für ein dreigängiges Menü:

€€€€	ab 50 €	€€€	ab 30 €
€€	ab 15 €	€	bis 15 €



## KÄRNTEN ENTDECKEN

4

---

Mein Kärnten .....	6
MERIAN TopTen .....	10
<b>MERIAN Momente</b> .....	12
Neu entdeckt .....	16

## KÄRNTEN ERLEBEN

20

---

Übernachten .....	22
Essen und Trinken .....	26
Im Fokus – Kärntner Schnaps .....	30
<b>Grüner reisen</b> .....	34
Einkaufen .....	38
Sport und Strände .....	42
Feste feiern .....	50
Mit allen Sinnen .....	54

## KÄRNTEN ERKUNDEN 58

---

Rund um den Wörthersee .....	60
<b>Im Fokus – Ingeborg Bachmann und ihr Literaturpreis</b> .....	76
Drau- und Lesachtal .....	80



Bergwelt Großglockner .....	94
<b>Im Fokus – Nationalpark Hohe Tauern</b> .....	108
Die Nockberge und Kärntens historischer Kern .....	112
Das Lavanttal und Ostkärnten .....	130
Das Rosental und Südkärnten .....	138
<b>Im Fokus – Kärntner Slowenen</b> .....	148

## TOUREN DURCH KÄRNTEN 152

---

Erlebniswelt Großglockner .....	154
Durch das Keutschacher Seental .....	156
Am Reißbeck .....	158
Mit dem Rad durch das Jauntal im Südosten Kärntens .....	160
Durch das Gailtal .....	162
Schinken und Wein .....	164

## KÄRNTEN ERFASSEN 166

---

Auf einen Blick .....	168
Geschichte .....	170
Kulinarisches Lexikon .....	176
Service .....	178
Orts- und Sachregister .....	186
Impressum .....	191
Kärnten gestern & heute .....	192

## KARTEN UND PLÄNE

---

Kärnten .....	Klappe vorne
Klagenfurt .....	Klappe hinten
Villach .....	83



Die Antoniuskapelle auf der Moharalm, Etappe  
auf dem faszinierenden Alpe Adria Trail.

# KÄRNTEN ENTDECKEN





## MEIN KÄRNTEN

---

*Ein gastfreundliches Land im Herzen Mitteleuropas mit den meisten Sonnenstunden Österreichs, herrlichen Bergen, kristallklaren Seen, beschaulichen Städten und aufgeschlossenen Menschen stellt sich vor.*

»Papa, da ist ein Nest« – meine Tochter kommt ganz glücklich zu mir gelaufen. Sie hatte ein Nest mit Heidelbeeren gefunden, das Eingang finden sollte in den Kuchen, den meine Frau in der Zwischenzeit vorbereitet hatte. Nest war vielleicht etwas übertrieben: Vereinzelt hängt eine Beere an einem Strauch, den andere Heidelbeersucher nicht komplett abgeräumt haben.

Aber ein Töpfchen voll haben wir bereits gesammelt, also wird ein Kuchen daraus, den meine Frau in ein paar Stunden aus dem Holzofen holt. Noch warm wird er dann auf der Holzbank vor unserer Almhütte gegessen, mit einem frischen Glas Milch, das wir beim Bauern nebenan geholt haben. Idylle pur.

◀ Der mühsame Berganstieg wird mit einer zünftigen Jause auf einer Hütte belohnt.

Wir sind auf einer kleinen Alm in den Nockbergen, im Herzen Kärntens: Eine Woche Natur haben wir uns gegönnt, weitab von Arbeit und Schule, auf 1400 m Seehöhe. 20 Minuten mit dem Auto vom nächsten Supermarkt entfernt. Dort haben wir vor unserer Anreise eingekauft, ansonsten ernähren wir uns von Pilzen, Beeren und klarem kaltem Brunnenwasser.

## EINFACH SCHÖN

Urlaub auf einer Alm in Kärnten, das ist ursprüngliches Leben mit Wanderungen, Holzhacken vor dem Haus, einem Plumpsklo, morgendlichem Zähneputzen am kalten Hausbrunnen, am Abend Uno-Spielen beim Licht einer Petroleumlampe. Aber vor allem ist es viel Natur, viel Panorama mit den Karawanken, der Villacher Alpe und der Gerlitzen im Hintergrund.

Ferien in einer Almhütte in den sanften Nockbergen ist nur eine der Facetten eines Urlaubs in Kärnten: Am Morgen kann man im warmen Heilwasser einer der Thermen entspannen, mittags in einer Mostschänke auf eine Jause einkehren, am Nachmittag über den Wörthersee surfen oder einen Burgberg besteigen und am Abend bei einem Bummel durch die Altstadt von Villach oder Klagenfurt mediterranes Flair genießen.

Kärnten bietet noch mehr: Es ist die südlichste Region Österreichs und historisch ein Gebiet, in dem schon die Römer ihre Spuren hinterlassen haben. Später kamen die Bajuwaren und Slawen, bis das Land ein Teil der Habsburgermonarchie wurde. Die slowenische Minderheit, die hier lebt, trägt neben Einflüssen des nahen Friaul zum multikulturellen Flair der Region bei.

## SÜDLICH GEPRÄGT

Vor allem ist Kärnten ein gastfreundliches Land: Geprägt von der südlichen Seite der Alpen, von der Nähe zu Italien, von einem milden, niemals besonders alpinen oder kargen Klima, versprühen die Kärntner Wärme in ihrem Umgang mit Fremden. Der Hotelier oder Pensionswirt hilft einem gerne mit Tipps auf die Sprünge, wo man essen oder ausgehen kann; mit dem Carinthischen Sommer in Ossiach hat Kärnten ein Musikfestival, das zu den renommiertesten in Österreich gehört und mit dem Stadttheater Klagenfurt eine der bekanntesten Theater- und Musikbühnen Österreichs. Volksmusik und Heimatverbundenheit feiern fröhliche Urstände, heißt es doch, dass, wenn sich drei Kärntner treffen, sie sofort



einen Chor gründen. Leider bringt das mit sich, dass die Heimatverbundenheit manchmal in Deutschtümelei abrutscht. So wurden bei den Ulrichsberg-Treffen, die an den Kärntner »Abwehrkampf« erinnern sollen, schon Personen aus dem weit rechten Lager gesichtet. Und dem verstorbenen Kärntner Landeshauptmann Jörg Haider war ein Hang zu nationalem Gedankengut wohl nicht abzusprechen.

Bei manchen Dingen muss man aufpassen: Man sollte die Kärntner Politik am besten nicht erwähnen und auch nicht, dass die vor allem blau und später orange dominierte Regierung von Haider und seinen Erben das Land fast in den Bankrott getrieben hat. Für den milliardenschweren Schuldenberg, der durch die Turbulenzen der Landesbank Hypo Alpe Adria angehäuft wurde, haftet inzwischen der österreichische Steuerzahler. Und auf keinen Fall sollte man in Villach allzu sehr Klagenfurt loben und umgekehrt. Denn diese unterschwellige Rivalität zwischen der Landeshaupt- und der zweitgrößten Stadt tritt nicht nur am Villacher Fasching – der wichtigsten der traditionellen Karnevalsveranstaltungen – zutage.

## MULTIKULTURELL

Ein drittes Thema, mit dem man vor nicht allzu langer Zeit noch ins Fettöpfchen treten konnte, ist inzwischen nicht mehr wirklich ein Thema: der Umgang mit der slowenischsprachigen Minderheit. Zwar gab es auch hier über Jahrzehnte hinweg Deutschtümeleien und Ausgrenzungsversuche, die sich im »Ortstafelstreit« manifestierten: Damals wurden doppel-sprachige Ortstafeln von einigen Ewiggestrigen demontiert. Schlussendlich können die Kärntner inzwischen gut mit ihrer Minderheit leben. Nicht nur das. Inzwischen sind sie sogar stolz darauf, ein multikulturelles Land zu sein. Das sieht man bei einem Spaziergang durch Villach oder Klagenfurt allein beim gastronomischen Angebot: von amerikanischen Fast-Food-Ketten über Döner-Buden und Sushi-Bars bis zu italienischen Eisdielen und Pizzeria. Im Kontrast dazu wird die traditionelle Kärntner Küche gepflegt, wie sonst kaum in einem österreichischen Bundesland. Kärntner »Kasnudeln« und einen »Reindling« gibt es häufig, die Villacher »Kirchtagssuppe« ist nicht nur am Villacher Kirchtag, der größten Brauchtumsveranstaltung Österreichs zu finden, und auch der Kärntner Wein findet neuerdings Anhänger. Die Genussregionen in Kärnten haben einer Reihe alteingessener Produkte wieder zur Verbreitung verholfen: von der Jauntaler Salami über das Nockalmrind bis zum Carnica-Bienenhonig. Irgendwie hat man in Kärnten alles, was man begehrt – abgesehen vom Meer: Kletterer kommen in den Hohen Tauern und in den Karnischen

Alpen auf ihre Kosten, Wanderer in den sanften Nockbergen, der Saualpe oder den Karawanken, Familien und Wassersportler an den Kärntner Seen und Kulturinteressierte rund um Villach oder Klagenfurt. Und in jedem Eck des Landes gibt es etwas zu entdecken: vom romanischen Gurker Dom über die wildromantische Tschepaschlucht in den Karawanken bis zur Kunststadt Gmünd.

## ULTIMATIVES KÄRNTEN-FEELING

Die Berge sind auch für Nicht-Wanderer (über die Großglockner-Hochalpenstraße, die Villacher Alpenstraße, die Nockalmstraße oder zahlreiche Seilbahnen) bestens erschlossen, und von oben hat man immer einen besseren Blick auf das Ganze. Ein herrlicher Kontrast dazu sind die Kärntner Seen, die fast alle mit ihrem kristallklaren Wasser locken, manchen davon, wie dem Millstätter See, sagt man sogar nach, dass sie durch ihre positiven Schwingungen noch etwas mehr zur Balance beitragen. Übrigens: Baden kann man in den Kärntner Seen nicht nur im Sommer: Einige Hotels bieten ein beheiztes Schwimmbad mitten im See an.

Zu welcher Jahreszeit soll man nun nach Kärnten reisen? Natürlich ist es an den Seen im Frühling und Sommer am schönsten. Schwimmen, Segeln, Surfen, den späten Nachmittag an einer Bar am Wasser verbringen, ist vielleicht das ultimative Kärnten-Feeling. Dem steht im Sommer und Herbst Wandern oder Klettern am Berg gegenüber, eine Jause auf einer Almhütte oder eine Tour im Nationalpark Hohe Tauern. Und im Winter kann man Skifahren, Snowboarden oder Eislaufen auf einem der dann zugefrorenen Gewässer. Und das ganze Jahr locken Thermalbäder mit heilkräftigem Wasser und die Theater und Museen von Klagenfurt oder Villach.

Es ist all das zusammen, das Kärnten so besonders macht: Einerseits der höchste Berg Österreichs, andererseits kristallblaue, klare Seen, die einen an einem strahlenden Sommertag fast an die Karibik erinnern. Als Krönung ein Kuchen aus selbstgepflückten Heidelbeeren auf einer Alm mit den Nockbergen mit einem Blick über eine grüne, noch weitgehend natürliche Landschaft. Was will man mehr?

## DER AUTOR

**Christian Eder**, im nahen Salzburg geboren, ist Reise- und Weinjournalist. Nach Kärnten kommt er seit vielen Jahren zum Wandern, Klettern oder Golfspielen, aber auch, um mit der Familie

Ferien am See oder auf der Alm zu verbringen. Es gibt immer wieder etwas Neues zu entdecken, wie die Süd- und Ostkärntner Täler, in die sich noch selten Touristen verirren.



## MERIAN TopTen

---

*Diese Höhepunkte sollten Sie sich bei Ihrem Besuch auf keinen Fall entgehen lassen: Ob Wörthersee, Burg Hochosterwitz oder der Nationalpark Hohe Tauern – MERIAN präsentiert Ihnen hier die wichtigsten Sehenswürdigkeiten Kärntens.*

### ★ Lindwurmbrunnen, Klagenfurt

Einst hauste der Drache im Klagenfurter Sumpf, seit fast 500 Jahren ist der wasserspeiende Lindwurm das Wahrzeichen Kärntens (► S. 63).

### ★ Wörthersee

Die »Riviera Österreichs« mit ihren eleganten Villen, den mondänen Promi-Treffs und dem kristallklaren Wasser lockt Jahr für Jahr zahlreiche Besucher an (► S. 70).

### ★ Terra Mystica, Bad Bleiberg

Die Welt des Bergbaus lässt sich in einer der ausgedehntesten Minen Europas entdecken (► S. 87).

### ★ Weissensee

Kärntens höchstgelegener Badeseeruhet in einem herrlichen Landschaftsschutzgebiet. Im Winter ist er ein Refugium für Eisläufer (► S. 92).

### ★ Nationalpark Hohe Tauern

Das größte Naturschutzgebiet der Alpen erstreckt sich über die Bundesländer Kärnten, Salzburg und Tirol (► S. 105, 180).

### ★ Großglockner Hochalpenstraße

Dem höchsten Berg Österreichs kann man sich über eine der schönsten hochalpinen Bergstraßen der Welt nähern (► S. 106).

### 7 Burg Hochosterwitz

Sie ist das Musterbeispiel einer uneinnehmbaren Ritterburg und hat schon Walt Disney im Jahr 1950 zu seinem Märchenfilm »Cinderella« inspiriert (► S. 112, 115).



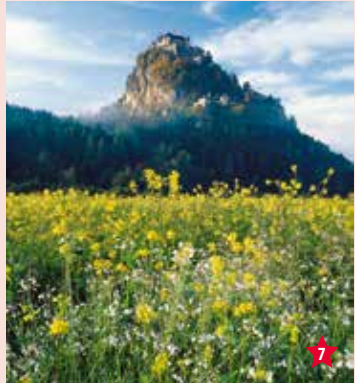
2

### 8 Gurker Dom, Gurk

Der von der Kärntner Landesmutter, der hl. Hemma, gestiftete Dom beeindruckt durch seine romanische Schlichtheit (► S. 118).

### 9 Nockalmstraße

Durch den Nationalpark hin zu sattgrünen Almen, stillen Bergseen und duftenden Speikwiesen. Dazu gibt's Bauernhof-Eis und Heilbäder (► S. 113, 128).



7

### 10 Stift St. Paul, St. Paul im Lavanttal

Die »Schatzkammer Kärntens« glänzt mit einzigartigen Inkunabeln, Druckwerken, Kirchenschätzen, Münzen, Medaillen und kostbaren Gemälden (► S. 130, 137).



1



## MERIAN Momente

### Das kleine Glück auf Reisen

---

*Oft sind es die kleinen Momente auf einer Reise, die am stärksten in Erinnerung bleiben – Momente, in denen Sie die leisen, feinen Seiten der Region kennenlernen. Hier geben wir Ihnen Tipps für kleine Auszeiten und neue Einblicke.*

#### **Benediktinermarkt in Klagenfurt** J 4/5

Bei italienischen Salsicce, Risotto und einem Glas Rotwein vom Alltagstrubel erholen! Nirgends ist das genussvoller wie am Stand 17 am Benediktinermarkt in Klagenfurt an einem Donnerstag oder Samstag. Dann bieten die Bauern am Wochenmarkt rundherum ihre Köstlichkeiten feil, es duftet nach frischen Äpfeln, Tomaten, Pilzen und Kräutern. Die Klagenfurter flanieren und degustieren Spezialitäten wie Jauntaler Salami, Gailtaler Käse und

Speck. Oder sie gönnen sich zwischendurch – wie hier am Stand 17 – einen kulinarischen Ausflug über die Grenze nach Italien

Klagenfurt | Benediktinerplatz | tgl. ab 7 Uhr

#### **Werzer's Badehaus am Wörthersee** H 4

Fast mystisch ist die Atmosphäre: Rundherum hängt der Nebel über der Landschaft, auf den Bäumen liegt der erste Schnee, doch im dampfenden Wasser mitten im See ist es wohligh

warm: Im alten Werzer's Badehaus wird ein Becken im See auf rund 30°C erhitzt, so kann man auch bei Minusgraden im klaren Wasser des Wörthersees planschen. Richtig genussvoll wird es, wenn Sie danach die Füße in den ungeheizten Teil des Sees tauchen. Pfarrer Kneipp lässt grüßen!

Pörtschach, Werzerspromenade 8 |  
Tel. 0 42 72/22 31 | www.resort.werzers.at | Eintritt 19 €



### 3 Weissensee

D 4

Springen Sie hinein und nehmen Sie ruhig einen Schluck! Der Weissensee im Westen Kärntens rühmt sich nicht nur des Titels »höchstgelegener Badesee der Alpen«, er hat auch wunderbar weiches, kristallklares Wasser, das seit langem die Weissensee-Forellen zu einer besonderen Spezialität macht. Im Winter können Sie auf dem zugefrorenen See auf Schlittschuhen Ihre Spuren im Eis ziehen – und das kilometerweit! Nördlich von Hermagor

tal, schickt ihre letzten Strahlen über den See. Ein Mojito steht auf dem Tisch, kubanischer Salsa lässt die Holzbohlen unter den Füßen vibrieren. Aber nicht nur die Stimmung ist relaxt, auch der See selbst strahlt Ruhe aus. Er liegt auf einer Kraftlinie, die sich vom Großglockner bis zum Mirnock zieht. Seine Ausstrahlung – so sagt man – wirkt nicht nur bei einem Bad am See, sondern ist sogar an seinen Ufern zu spüren.

Mitten im Millstätter See

### 4 Feuerinsel im Millstätter See

E3/4

Ein Platz zum Chillen: die Feuerinsel im Millstätter See. Langsam versinkt die Sonne im Westen über dem Drau-

### 5 »Blutstropfen der Nocke«

F-H 3

So werden Granate (Karfunkelsteine) genannt, die seit Jahrhunderten aus dem Gestein der Millstätter Alpe gespült werden. Man findet die Edelsteine sogar an den Ufern des Millstätter Sees und an manchen Orten in den Nockbergen. Begeben Sie sich auf die Suche nach den kugelrunden Schmucksteinen, erforschen Sie das Granatium im Zentrum von Radenthein im Biosphärenpark Nockberge und genießen Sie den Rundblick vom Mirnock, einem der schönsten Gipfel der Nockberge, der hoch über dem Millstätter See thront.

Nockberge





### 6 Bartgeier im Nationalpark Hohe Tauern B2

Begegnung im Hochgebirge: Hoch droben nahe der Felswand zieht der Vogel seine Bahn, gewaltige Schwingen treiben seine kraftvollen Flug. Mit einer Flügelspannweite von mehr als 2 m ist der Bartgeier der größte Vogel der Alpen. Einige dieser prächtigen Aasfresser haben im Nationalpark Hohe Tauern eine neue Heimat gefunden. Mit etwas Glück können Sie sogar Bartgeier in freier Wildbahn beobachten, z. B. wenn sie auf ihren langen Flügeln ins Kärntner Seebach- oder Fleißtal zurückkehren, wo sie als Jungtiere einst ausgesetzt wurden.

Nationalpark Hohe Tauern

### 7 Skifreuden am Mölltaler Gletscher C3

Unten im Tal ist es bereits grün und die Bäume blühen, oben am Berg liegt noch eine dicke Schneeschicht, durch die man seine Spuren zieht. Skifahren oder Snowboarden ist am Mölltaler Gletscher auch dann noch möglich, wenn andernorts bereits der Frühling einkehrt. Der »Mölli«, wie er von den Einheimischen liebevoll genannt wird, ist der höchste und schneesicherste

Berg Kärntens. Einzigartig ist auch der Panoramablick auf rund 30 Dreitausender der Hohen Tauern.

Mölltaler Gletscher, nahe Flattach

### 8 Der Speik, Nockberge F-H 3

Schon der Duft hat eine beruhigende Wirkung, erinnert an Baldrian und Almkräuter: »Valeriana celtica« heißt die Heilpflanze auf Latein und wurde schon vor Jahrhunderten im Orient wegen ihrer wohltuenden Wirkung geschätzt. Der Speik, wie er in Kärnten heißt, wächst zwischen Juni und August auf den Almmatten der Nockberge. Heute wird er vor allem zu Kosmetika verarbeitet. Ein frisches Speikfußbad ist gerade nach einem Tag in den Wanderschuhen eine Wohltat.

Nockberge, in 1800 m Höhe

### 9 Burg Hochosterwitz K4

Trutzig ragt sie auf ihrem Bergkegel empor, fast uneinnehmbar wirkt sie vom Tal aus: Die Burg Hochosterwitz hat mit ihrer einzigartigen Lage schon Walt Disney beeindruckt, der hier Maß nahm für Cinderellas Schloss. Noch heute wirkt die stolze mittelalterliche Trutzburg abweisend, geschützt durch 14 Tore entlang des Wegs. Einst mussten die Angreifer mühsam Tor für Tor erobern, um bis ganz nach oben zu gelangen. Heute genügt etwas Kondition für den – zugegeben – steilen Pfad.

St. Georgen am Längsee, östl. von St. Veit an der Glan

### 10 Vierbergewallfahrt, Magdalensberg J4

Tausende Gläubige haben sich bereits am frühen Morgen unterhalb des Mag-

dalensbergkirchleins versammelt. Es ist »Dreitagfreitag«, der zweite Freitag nach Ostern, der Tag des »Vierbergelaufs«. Die größte Wallfahrt Kärntens führt vom mittelalterlichen Kirchlein hinab ins Tal und wieder hinauf über den Ulrichsberg, den Veitsberg bis zum Lorenzberg. Die 52 km lange Strecke windet sich rund um St. Veit und dauert 17 bis 18 Std. Danach fühlen Sie sich angenehm erschöpft und haben das gute Gefühl, etwas für Gesundheit und Seelenheil zugleich getan zu haben.

Magdalensberg, nordöstl. von Klagenfurt

### 11 Ferien auf einer Alm in den Nockbergen F-H3

Bei Sonnenaufgang am Brunnen die Hände in das eiskalte Wasser tauchen und die Lebensgeister wecken. Dann der erste Blick über die sanfte Bergwelt, hinüber zu den schneebedeckten Gipfeln der Hohen Tauern und weiter südlich auf die bewaldeten Hänge des Drautales. Rundherum die frischen Almmatten, ein paar braunefleckte

Kühe knabbern an den taufrischen Gräsern, dahinter die urige Almhütte, in der Sie die Nacht verbracht haben und in der schon der auf dem Holzherd aufgebrühte Kaffee wartet. Das Beste: kein Handyempfang, fließendes Wasser kommt nur aus dem Brunnen, und für etwas Licht am Abend sorgt die Petroleumlampe. Das ist Entschleunigung pur.

Nockberge

### 12 Tschepaschlucht J6

Wasser in unzähligen Blauschattierungen donnert zu Tal, sein Getöse verschluckt jeden anderen Laut. Die Urgehalt hat Täler geformt, Schluchten ausgewaschen und gewaltige Felsformationen abgeschliffen, so auch in der wildromantischen Tschepaschlucht in den Karawanken. Werfen Sie auch einen Blick auf die herrlichen Kaskaden des Tschauko-Wasserfalls und seine Gischt, in der sich die Farben des Regenbogens spiegeln.

Loiblach in den Karawanken, südl. von Ferlach







## NEU ENTDECKT

### Worüber man spricht

---

*Kärnten befindet sich stetig im Wandel, Sehenswürdigkeiten werden eingeweiht, Attraktionen eröffnen, die Region verändert ihr Gesicht, durch neue Museen, Restaurants und Geschäfte erlangen ganze Landstriche neue Attraktivität. Hier erfahren Sie alles über die jüngsten Entwicklungen – damit Sie keinen dieser aktuell angesagten Orte verpassen.*

◀ Ausguck und Hingucker zugleich: der Aussichtsturm Pyramidenkogel (▶ S. 17).

## SEHENSWERTES

### Aussichtspunkt Pyramidenkogel



Der höchste Holzaussichtsturm der Welt und die höchste überdachte Rutsche Europas sind eine architektonische Meisterleistung. Auf drei überdachten Aussichtsplattformen – der höchsten auf 70 m – genießt man einen Rundblick über den Wörthersee und den Süden Kärntens, und selbst bei schlechtem Wetter ist man in der Skybox geschützt. Schon wenige Monate nach der Eröffnung zählte der neue Pyramidenkogel (der einen alten Aussichtsturm ersetzt hat) zu den Top-Attraktionen Kärntens.

Keutschach | [www.pyramidenkogel.info](http://www.pyramidenkogel.info) | Juni–Aug. 9–21 (Einlass bis 20.30), Sept. 9–20 (Einlass bis 19.30), Okt. 10–19 (Einlass bis 18.30) Nov.–Feb. 2014: 10–18 (Einlass bis 17.30), März 10–18 (Einlass bis 17.30) April 10–19 (Einlass bis 18.30) Mai 9–20 Uhr (Einlass bis 19.30 Uhr) | Eintritt 10,50 €, Kinder 5,50 €

## ÜBERNACHTEN

### Alpinhotel Pacheiner



**Bergerlebnis** – Unter dem Gipfel der Gerlitzen neu errichtet und trotzdem kein Prachtbau, sondern mit Satteldächern und Holzarchitektur perfekt in die Landschaft eingebunden. Zu Zimmern mit Aussicht kommt eine schöne Terrasse mit Blick über die Gerlitzen und das Villacher Becken. Die hoteleigene Sternwarte verhilft zu astronomischen Zusatzkenntnissen. Kärntnerisch dominiert ist die Küche. Schöne Sonnenterrasse.

Gerlitzen, Pölling 20 | Tel. 0 42 48/ 28 88 | [www.pacheiner.at](http://www.pacheiner.at) | 32 Zimmer | €€

### Feel good Boutique Hotel Egger



**Wohnen am See** – Durchgestyltes Hotel in Bestlage am Wörthersee. Alle Zimmer und Suiten sind mit Küche ausgestattet. In der Gourmet Boutique,



einer begehbaren Minibar, kann man sich mit allem Nötigen versorgen. Natürlich gibt's einen eigenen Wörthersee-Badestrand.

Krumpendorf, Berthastr. 13 | Tel. 0 42 29/ 4 01 02 | [www.feel-good-hotel.at](http://www.feel-good-hotel.at) | 34 Zimmer | €€

### Thermenhotel Karawankenhof



**Direkt in die Therme** – Gleich zur Eröffnung der neuen KärntenTherme im Warmbad Villach gab es die passende Unterkunft dazu: Die Zimmer sind modern, aber gemütlich, das Restaurant hat sich auf gesunde und nachhaltige Ernährung konzentriert, und es gibt einen direkten Zugang zur Therme.

Villach, Kadischenallee 27 | Tel. 0 42 42/ 30 01 20 99 | [www.karawankenhof.com](http://www.karawankenhof.com) | 99 Zimmer | €€

**ESSEN UND TRINKEN****Bar Kap 4613**


**Snacks und Musik** – Tagsüber eine lässige Strandbar, abends ein Hotspot des Nachtlebens. Die Bar – auch Feuerinsel genannt – liegt im Millstätter See, westlich von Millstatt. Die Inselkonstruktion verlockt mit einer atemberaubenden Aussicht über den See und kleinen mediterranen Snacks. Geheimtipp: das ausgiebige Frühstück am Sonntag.

Millstatt, Kaiser-Franz-Josef-Str. 330 | Tel. 06 64/3 88 83 18 | [www.kap4613.at](http://www.kap4613.at) | Jan.–Feb. und Nov.–Dez. Mi–Do ab 16, Fr–So und feiertags ab 12, März–Mai und Sept.–Okt. Mo–Fr ab 12, Sa, So und feiertags ab 10, Juni–Aug. tgl. ab 10 Uhr | €€

**Frierrs Feines Eck**

**Bester Koch** – Stefan Lastin hat schon im Schlossstern in Velden gekocht, nun kann man seine kreative Küche im »Feinen Eck« in »Frierrs Feines Haus« in Villach probieren. Gerade mal zwölf Plätze und exquisite Gourmetmenüs, die zwischen 35 und 90 € kosten, machen es zu einem der begehrtesten Restaurants im ganzen Land (unbedingt reservieren!). Und aus dem Feinkostgeschäft nebenan kann man allerlei Köstlichkeiten mit nach Hause nehmen: Gewürze, Weine, Schnäpse und natürlich Wurstwaren der seit 1898 dafür bekannten Firma Frierrs.

Villach, Gewerbezeile 4 | Tel. 0 42 42/30 40-0 | [www.frierrs.at](http://www.frierrs.at) | Imbiss/Feinkostladen Mo–Sa ab 7, Restaurant Mo–Sa 11–14, 18–22 Uhr | €–€€€

 Wer Lastins Küche für weniger Geld probieren will, der kann das auch im angeschlossenen Imbiss tun: Dort gibt es günstige Mittagsmenüs, eine »Prosciutteria« und ab 14 Uhr Tapas.

**Mr. Wu Sushi und Wok**

**Fast Sushi** – Lust auf gutes Sushi? Im Zentrum Villachs wird man fündig. In der offenen Schauküche kann man beim Kochen zusehen.



Villach, Ringmauergasse 14 | Tel. 0 42 42/2 99 98 | [www.mrwu.at](http://www.mrwu.at) | tgl. 11–15 und 17–23 Uhr | €

**Rossoaragosta**

**Pizza, Pasta und Fisch** – Beste südländische Küche, über Villach und weit darüber hinaus. Und das will was heißen, schließlich liegt Italien doch gleich ums Eck!

Villach, Tschinowitscher Weg 32 | Tel. 0 42 42/3 80 71 | [www.rossoaragosta.eu](http://www.rossoaragosta.eu) | Mo–Sa 11.30–14.30, 17.30–22.30 Uhr | €€€

**EINKAUFEN****SHOPPINGCENTER****Atrio**

**86 Shops im Dreiländereck** südlich von Villach – das größte Shoppingcenter Kärntens. Von Mode bis Sport mit eigener Familienerlebniswelt und Spiel und Spaß für Groß und Klein.

Villach, Kärntner Str. 34 | [www.atrio.at](http://www.atrio.at) | Mo–Fr 9–19.30, Sa 9–18 Uhr

## SPIELE

**Wörthersee DKT**

Für Freunde des Brettspiels DKT gibt es eine eigene Wörthersee-Edition mit Schauplätzen rund um Kärntens größten See, entworfen vom Kabarettisten Christian Hölbling und dem Karikaturisten Sinisa Pismestrovic.


Erhältlich bei den Tourismusverbänden der Wörthersee-Region (24,90 €)

## WELLNESS


**1. Kärnten Badehaus** 

Am idyllischen Millstätter See, architektonisch an die klassische Badehausarchitektur des 19. Jh. angelehnt. Nachhaltige Bauweise mit großzügigen Glasfronten, die einen weiten Blick auf den See freigeben. Umfangreiches Wellness- und Beautyprogramm, spezielle Aufguss-Zeremonien in den verschiedenen Saunen und ein 35°C warmer Außenpool im See. Das Restaurant L'Onda serviert feine Alpen-Adria-Küche.

Millstatt, Kaiser-Franz-Josef-Str. 334 |  
Tel. 0 47 66/26 36-0 | [www.badehaus-millstaettersee.at](http://www.badehaus-millstaettersee.at) | Mo–So 10–21 Uhr |  
Eintritt 19,50 €, Kinder 11,50 €

**KärntenTherme** 

Sie schafft die Quadratur des Kreises, indem sie auf 11 100 qm erholsame Thermalanwendungen mit einer auf Familien abgestimmten Erlebniswelt kombiniert. Rutschen oder der »Crazy River«, wo das Wasser bergauf fließt, gefallen den Großen wie den Kleinen. Und das Wasser? Davon strömen 40 Millionen Liter täglich aus sechs Quellen, der Reichtum an Calcium-Magnesium-Hydrogencarbonat hilft bei unterschiedlichsten Beschwerden. Villach, Kadischenallee 25 | Tel. 0 42 42/30 01 27 50 | [www.kaerntentherme.com](http://www.kaerntentherme.com) | Mo–So 9–21 Uhr | Eintritt 19,50 €, Kinder 11,50 €

 Weitere Neuentdeckungen sind durch dieses Symbol gekennzeichnet.

Wasserwelt & Erlebnislandschaft zugleich erwarten den Besucher in der KärntenTherme (► S. 19) mit dem angrenzenden Thermenhotel Karawankenhof im Warmbad Villach.

